



Einladung zum Workshop

Transnationale Familien, Familienzusammenführung und Integration im Kontext von Flucht

in Kooperation mit der EMFA

Datum: 13. März 2019

Uhrzeit: 10 – 16 Uhr

Ort: MIGRApolis
Brüdergasse 16 – 18, 53111 Bonn

Inhalt des Workshops

Die unfreiwillige Trennung von Familien betrifft eine große Zahl in Deutschland lebender Geflüchteter. Oftmals bleiben Familienmitglieder im Konfliktgebiet zurück oder leben als Binnenvertriebene in Flüchtlingslagern. Andere leben in Städten der Nachbarländer oder als Flüchtlinge etwa in europäischen Aufnahmeländern. Aufgrund der räumlichen Trennung sind betroffene Familien gezwungen, ihr Leben transnational, d. h. über nationalstaatliche Grenzen hinweg, zu organisieren. Im Rahmen der Familienzusammenführung erhoffen sich viele Geflüchtete, ihre Familien später nachholen zu können. Allerdings steht diese Möglichkeit nicht allen gleichermaßen offen.

Diese Situation ist nicht neu: Auch in der Vergangenheit waren Geflüchtete häufig zu einem transnationalen Familienleben gezwungen. Heutzutage besteht jedoch die Möglichkeit, durch neue Informationstechnologien unkompliziert Nähe herzustellen.

Die Zusammenhänge zwischen Integration und transnationalem Familienleben gestern und heute sollen im Workshop diskutiert werden. Integration wird dabei nicht als einseitige Leistung Geflüchteter verstanden, sondern als interaktiver, offener Prozess, der die gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen ermöglicht.

Wir freuen uns auf Inputs aus Wissenschaft und Praxis von:

- \ **Dr. Benjamin Etzold** - BICC
- \ **Johanna Grotendorst** - Café Zuflucht
- \ **Birte Lange** - Kölner Flüchtlingsrat
- \ **Dr. Eveline Reisenauer** - Deutsches Jugendinstitut (DJI)
- \ **Dr. Lenore Sauer** - Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung (BiB)

Programm

10 – 12 Uhr:

Einblicke aus der Wissenschaft:

Neue Perspektiven auf Integrationsprozesse:

- Welche Beziehung existiert zwischen Integration und Transnationalismus?
- Wie wirkt sich transnationales Familienleben auf Integrationsprozesse aus - und umgekehrt?
- Wie gestaltet(e) sich transnationales Familienleben damals und heute? Wie hat sich transnationales Familienleben verändert?

12 – 13 Uhr:

Mittagspause

13 – 15 Uhr:

Einblicke aus der Praxis:

Das Beispiel Familienzusammenführung:

- Was sind rechtliche und politische Dimensionen von Familienzusammenführung?
- Welche Herausforderungen treten in der praktischen Umsetzung auf?
- Welche Lösungsansätze gibt es hierfür?
- Was lässt sich aus den Erfahrungen der Vergangenheit lernen?

15 – 15:15 Uhr:

Kaffeepause

15:15 – 16 Uhr:

Austausch und Diskussion:

- Wie kann die akademische Diskussion für die Praxis fruchtbar gemacht werden?
- Was kann die Wissenschaft aus der Praxis lernen?
- Wie kann Wissen aus Praxis und Wissenschaft zur Gestaltung von Politik beitragen?

Die Teilnahme an dem Workshop und die Verpflegung sind kostenlos. Reisekosten können nicht übernommen werden. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, werden frühe Anmeldungen bevorzugt berücksichtigt.

Bitte melden Sie sich bis zum 06. März bei lena.schellhammer@bicc.de verbindlich an.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Dr. Simone Christ

Lena Schellhammer